

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Rainer Weinbrecht (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 10.10.2008 eingegangen: 10.10.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>55. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>18.11.2008 1589 28 öffentlich Dez. 3</p>
<p>Betreuung minderjähriger Studenten</p>		

zu 1. Wie sehen derzeit die Konzepte an den Hochschulen in Karlsruhe aus, um minderjährige Studierende ihrem Alter entsprechend unterzubringen und zu betreuen?

Die kostengünstige Überlassung von Wohnraum für die Studierenden der Karlsruher Hochschulen gehört zu den Aufgaben des Studentenwerks Karlsruhe. Daneben bietet das Studentenwerk auch Beratungs- und Betreuungsprogramme an. Explizit genannt werden hier Wohnheimtutoren sowie die psychosoziale Beratung und Rechtsberatung. Die noch nicht volljährigen Studierenden, die in Wohnheimen des Studentenwerks untergebracht sind, können mit Unterstützung der studentischen Wohnheimtutoren in die Wohngruppen integriert werden. Nach Mitteilung des Studentenwerks sind hier in der Vergangenheit keinerlei Probleme aufgetreten.

Die Thematik Studentenstadt Karlsruhe wird auch im Rahmen des „Karlsruhe Masterplan 2015“ weiterbearbeitet. Hier gibt es intensive Kontakte zwischen Stadtmarketing und Studentenwerk.

zu 2. Sind für das Programm der „Schülerstudenten“ auch Kinder aus dem Umland vorgesehen?

Derzeit nehmen 39 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot wahr, davon besuchen rund 50 % keine Karlsruher Schule. Die Schüler/Studenten wohnen jedoch in der Regel zu Hause und besuchen die Vorlesungen neben bzw. anstatt des Schulunterrichts. Das Projekt Schüler Studium Mathematik ist eine gemeinsame Initiative der Universität Karlsruhe (TH) und des Regierungspräsidiums.

zu 3. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen den Gymnasien und den Hochschulen aus, um einen reibungslosen Übergang der jungen Studierenden in den Hochschulalltag zu sichern?

Nach Mitteilung des geschäftsführenden Schulleiters der Karlsruher Gymnasien bieten die Karlsruher Hochschulen am 19.11.2008 einen Studieninformationstag für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 12 und 13 an. Daneben verfügen die Gymnasien über Lehrkräfte, die in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit zusätzliche Veranstaltungen wie Beratung und Eignungstests durchführen.

Über das Ministerium für Wissenschaft und Kunst können die Schulen „Studienbotschafter“ anfordern. Hier handelt es sich um erfahrene und speziell geschulte Studierende, die an die Schule kommen und die Schülerinnen und Schüler gezielt informieren.

Auch einzelne Fakultäten suchen Kontakt zu den Gymnasien und stellen dort ihre Studienangebote vor.

Außerdem werden durch schulische Kooperationen Kontakte mit den Hochschulen geknüpft, aus denen zusätzliche Informationsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler entstehen können.

Eine weitere Informationsmöglichkeit für Schülerinnen der Klassen 5-13 bietet der Girlsday, an dem sich ebenfalls eine Vielzahl von Hochschulen beteiligen.